

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzügl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellenangebote 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 121

Halver, Mittwoch, 26. Mai 1954

1954

Paris hat recht:

Keine Saar-Einigung in Straßburg

Bundesregierung muß berichtigen - Vom Optimismus zum „vorsichtigen Abwarten“ - Adenauer berichtete dem Kabinett

wl. Bonn, 25. Mai

Es hat in Straßburg tatsächlich keine Einigung in der Saarfrage gefunden werden können. Diese nach den offiziellen und durchaus positiven Verlaufbarungen der letzten Tage überraschende Feststellung ergibt sich aus Erklärungen, die Bundespresseschef Eckardt am Dienstag vor der Bundespressekonferenz abgab.

Er erklärte, es seien in Straßburg weder Einzelheiten vereinbart worden, noch habe eine Verhandlung im Sinne einer Regierungsvereinbarung stattgefunden. Die Teilnehmer an dem Saargespräch, Bundeskanzler Dr. Adenauer, der stellvertretende französische Ministerpräsident Teilgen, der belgische Ministerpräsident Spaak und der Holländer van Naters, hätten sich „lediglich Notizen gemacht“, um den Gesprächsinhalt festzuhalten. „Mehr ist nicht erfolgt.“

Eckardt wiederholte auf die Frage eines Pressevertreters, daß noch keine Einzelheiten feststehen, doch bestehe begründete Hoffnung, daß ein Lösung bald gefunden werden könne. Der Bundeskanzler habe daher dem Kabinett am Dienstag auch nur in großen Zügen von dem Straßburger Gespräch mit Teilgen berichtet, aber keine Einzelheiten mitteilen können. Mit der Darstellung des Bundespressescheffs ist die Bundesregierung von der am 20. Mai aus Straßburg gegebenen Meldung, wonach der Kanzler sich mit Teilgen über die Saar-Grundsatzklärung „geeinigt“ habe, endgültig abgerückt.

In politischen Kreisen Bonns hat diese verspätete „Richtigstellung“ von offizieller deutscher Seite um so mehr überrascht, als noch am

Montag von der gleichen Seite und mit aller Bestimmtheit erklärt worden war, die französische Verstimmung über den in Bonn zur Schau getragenen Optimismus sei „unbegründet“. Die plötzliche Schwenkung der Bundesregierung von ihrem betont zur Schau getragenen Optimismus zum vorsichtigen Abwarten bringt man mit dem Besuch des stellvertretenden französischen Hohen Kommissars Bérard beim Bundeskanzler am Montag in Verbindung. Bérard soll den

Kanzler dringend gebeten haben, den amtlich propagierten Zweckoptimismus den Tatsachen anzupassen und der französischen Regierung durch eine übertrieben rosige Darstellung des Straßburger Gesprächs keine unnötigen Schwierigkeiten zu bereiten. Der Kanzler soll diese Zusicherung gegeben und auch eine vorsichtiger publizistische Behandlung der Saarfrage zugestanden haben.

Ergänzend wurde von Regierungsseite noch mitgeteilt, daß eine Aussprache des Bundeskanzlers mit dem französischen Außenminister Bidault vorerst nicht vorgesehen sei. Auch an eine Wiederaufnahme der Verhandlungen Staatssekretär Hallsteins mit seinem französischen Kollegen Maurice Schumann sei nicht gedacht.

Neue Besoldungsordnung angenommen

Wahlaktik beherrschte den NRW-Landtag

em. Düsseldorf, 25. Mai

Der Düsseldorfer Landtag hat Dienstag noch in seiner letzten Sitzung vor den Wahlen das Beamtenrecht und die Beamtenbesoldung neu geregelt. Die Zuhörertribüne war von Lehrern und Beamten überfüllt. Die meisten Reden im Parlament waren nur noch wahlaktisch zu werten.

Das Landesbeamtengesetz ist mit großer Mehrheit gegen die Kommunisten angenommen worden. Alle Änderungsanträge lehnte das Haus ab. Das Gesetz wird im September 1954 und in einigen Punkten rückwirkend ab 1953 und 1951 wirksam.

Das Besoldungsgesetz fand bei einigen Stimmenenthaltungen die große Mehrheit des Parlaments. Es wird am 1. Januar wirksam. Ein noch angenommener Änderungsantrag sichert nun allen Versorgungsberechtigten eine günstigere Neuberechnung ihrer Ansprüche auf Grund des

neuen Gesetzes ab etwa Mitte 1937 zu. Prozentuale Zuschläge erhalten nur noch Uraltrenten.

Auf Fragen der freien Demokraten versicherte Finanzminister Dr. Flecken erneut die positive und ehrliche Haltung des Landes gegenüber der Beamtenschaft. Das Besoldungsgesetz werde durchgeführt. Das Land habe sich immer gegen in Bonn angeblich geplante Sperremaßnahmen gewehrt. Die Kosten für das neue Gesetz, ohne die Änderungsanträge, schätzte der Finanzminister für das Land auf rund 80 Millionen DM und für die Gemeinden, Gemeindeverbände und Landtagsverbände nochmals auf 80 Millionen DM. In der Diskussion wurde die Befürchtung vor einer Klage des Bundesfinanzministers gegen dieses Gesetz laut und die dann zu erwartende Möglichkeit einer Rückzahlpflicht.

5 Jahre Zuchthaus für polnischen Agenten

Wegen fortgesetzten Landesverrats — Die Geheimdokumente unter Bonner Rheinbrücke

gl. Karlsruhe, 25. Mai

Wegen fortgesetzten Landesverrats verurteilte der Bundesgerichtshof den 32jährigen Amtseidhelfen im Amt Blank, Bruno Sniękowski, am

Dienstag zu fünf Jahren Zuchthaus. Dies ist die bisher höchste Strafe in den seit Kriegsende geführten Landesverratsprozessen. Der Bundesanwalt hatte acht Jahre beantragt.

Der Angeklagte hatte vom Frühjahr vorigen Jahres bis zu seiner Verhaftung am 18. Juli Geheimdokumente der Dienststelle Blank mit Mikrofilm aufgenommen und in einen sogenannten Agentenbriefkasten unter der Bonner Rheinbrücke hinterlegt. Dort wurden sie von einem Mittelsmann des polnischen Nachrichtendienstes abgeholt. Zum Glück konnte bereits die zweite Sendung von Kriminalbeamten abgefangen werden.

Die zehnmonatige Untersuchungshaft wurde dem Angeklagten voll angerechnet. Wenn er seine Strafe verbüßt hat, kann er unter Polizeiaufsicht gestellt werden. Das Gericht ordnete an, daß die Sniękowski von seinen Auftraggebern gezahlten 5500 DM und die von ihm benutzte Mikrokamera eingezogen werden.

Die Taille der Venus von Milo

Da wir ein bildungshungriges Volk sind und entweder begeistert die letzten Einzelheiten eines Fußballspiels in den Schlusssekunden vorm Einschlafen hersagen können, oder aber von Tintoretto über Breughel bis Van Gogh jeder Farben- und biographischen Notizen mit dem Anschein der Genauigkeit verbinden, beschäftigen wir als Reisende die Museen der ganzen Welt. Und wenn wir in der Hast des Besichtigens Rembrandts „Feuerwache“ im Rijksmuseum in Amsterdam suchen, werden wir bald dahinterkommen, was wir gemeint haben. Darum wissen wir auch, daß die „Venus von Milo“ ein begnadetes Kunstwerk ist und zu den Schönheitsidealen ganzer Völker beitragen hat.

Im Pariser Louvre steht die Dame, mit Profil und Büste genau wiedergegeben in unzähligen Reproduktionen, und kaum jemand würde wagen, davon nicht ergriffen zu sein. Witzbolde werden zwar immer triumphierend auf füllige Gestalten weisen und „Venus von Kilo“ sagen. Jedenfalls verliert das klassische Vorbild heute für viele Damen an Wert, wenn sie ein Zentimetermaß zur Besichtigung mitnehmen und das Hüftmaß messen. 99 cm Taillenweite kommt dabei heraus, worauf das Kunstwerk plötzlich wenn auch

nicht an Gewicht, so doch an Vorbildlichkeit einbüßt. Hieraus erhellt, daß Kunst relativ ist wie Einsteins Theorien.

Diese Erkenntnis gewann auch eine große Hollywooder Produktionsfirma. Es ging ihr wie so vielen amerikanischen Kunstbesessenen: entweder peilen sie die Dinge über den Daumen an, multipliziert mit einem Massenaufgebot von Darstellern und Dollars, dividiert durch zweifelhafte Schillernde Gags und Gefühlsregen — oder aber sie gehen dem historischen Einzelzug so genau nach, daß man vor Farben und Tatsachen nur noch die Leiche einer Legende sieht.

Für die Verfilmung eines „Schönen Helena“-Stoffes ließ man sich Gipsabgüsse einer Aphrodite-Skulptur des griechischen Bildhauers Praxiteles kommen. Als man dann die Göttin der Liebe näher beschah, hatte sie eine Taille . . . also in den USA war so etwas nicht zu machen! Mit Glaspapier ging man ihr deshalb zu Leibe und brachte so nachträglich der Antike noch ein anständiges Schönheitsideal bei.

Wer weiß, wie es in 1000 Jahren zugeht, vielleicht sind da Sexbomben wie die Monroe oder die langgebeinte Hayworth nur durch etwas Zujügen kunsterträglich.

In letzter Minute

Nach Feststellungen des Evangelischen Hilfswerk für Internierte und Kriegsgefangene regt sich in den Lagern der noch in der Sowjetunion festgehaltenen deutschen Kriegsgefangenen neue Hoffnung. Die durch Verlegungen im Februar und März dieses Jahres eingetretenen Sorgen scheinen weithin überwunden zu sein. Die Post beginnt, wieder normal zu laufen. Die Kriegsgefangenenkarten klingen in den letzten Tagen hoffnungsfroh und drücken sogar neue Heimkehr-Hoffnung aus. Auf keinen Fall könne aus den Umorganisationen in den Gefangenenlagern geschlossen werden, daß die Entlassungen beendet sind. Das Hilfswerk hofft nach wie vor, daß die Repatriierungen bald fortgesetzt werden. Berichte über eine Verschlechterung der Lage der Gefangenen seien inhaltlich überholt.

Die Ueberweisung freiwilliger Unterstützungsbeiträge an Bedürftige in der Sowjetzone von 300 Ostmark je Empfänger monatlich ist jetzt durch Vermittlung der Deutschen Verkehrskreditbank möglich. Einzahler im Bundesgebiet müssen eine Erklärung abgeben, daß sie im laufenden Monat keine den Gegenwert von 300 Ostmark überschreitende Ueberweisung an ein und denselben Unterstützungsempfänger in der Sowjetzone veranlaßt haben und daß der Betrag ausschließlich eine freiwillige Unterstützungszahlung oder Geschenksendung darstellt, keinesfalls aber der Bezahlung von Warenlieferungen oder Dienstleistungen oder der Erfüllung sonstiger laufender Zahlungsverpflichtungen dient.

Am heutigen Mittwoch wird in Genf auf der Ostasien-Konferenz keine Geheimberatung stattfinden, doch werden der britische Außenminister Eden und der sowjetische Außenminister Molotow zusammentreffen, um das bisherige Ergebnis der geheimen Konferenzen über Indochina zu beraten, zumal der Vietminh in den letzten Tagen seinen Standpunkt zur Waffenruhe präzisiert hat.

Der französische Außenminister Bidault ist am Dienstagabend überraschend von Genf nach Paris gereist. Er wird am Mittwoch an den Beratungen des französischen Ministerrates über die Lage in Indochina teilnehmen, dem Generalstabschef Ely nach Rückkehr aus Saigon am Dienstag berichtet hatte.

Thailand will die UNO anrufen, um in den Indochina-Konflikt einzugreifen. Der thailändische UNO-Delegierte Khoman ist am Dienstag überraschend von Genf nach New York abgereist. Wie man erfährt, will die thailändische Regierung dem Sicherheitsrat eine Entschließung unterbreiten, wonach UNO-Beobachter nach Laos und Kambodscha entsandt werden sollen, um festzustellen, ob es sich bei den Kampfhandlungen in diesen Ländern um eine kommunistische Aggression handelt. Nach den Informationen gut unterrichteter Kreise in Washington findet dieser thailändische Schritt die Billigung der USA und Frankreichs.

Wider die Schönfärberei

wl. — Wenn man einen Zustand heillosen Verwirrung besonders plastisch und volkstümlich charakterisieren will, zitiert man gewöhnlich das Berliner Wort: „Rin in die Kartoffeln, raus aus die Kartoffeln“. Dies könnte man auch in der Saarfrage tun und zumindest auf die Art und Weise anwenden, in der sie „von oben“ publizistisch „gesteuert“ wird.

Genau vor fünf Tagen, nach der Rückkehr des Bundeskanzlers aus Straßburg, meldete die gesamte deutsche Presse: „Adenauer hat sich mit Teilgen über die Saar geeinigt.“ Das Bundespresseamt unterstützte diese Darstellung noch, indem es erklärte ließ, jetzt brauchten nur noch die Kabinette in Bonn und Paris zu der Straßburger Einigungsformel ihr Ja zu sagen, dann werde alles klar gehen. Als diese Art rosigsten Optimismus von Paris beanstandet und erklärt wurde, die Bonner Darstellungen stimmen mit den Tatsachen nicht überein, erklärte das amtliche Bonn wieder, man wisse es besser und bleibe dabei.

Erst als dem Quai d'Orsay die Geduld riß und der Vertreter des französischen Hohen Kommissars François-Poncet, Bérard, beim Kanzler vorstellte, änderte sich die Sachlage: Plötzlich wurde gesagt, man habe in Straßburg „nur Notizen“ gemacht, beleibe kein Einigungsprotokoll. Adenauer und Teilgen hätten auch nicht als deutsche bzw. französische Staatsmänner miteinander verhandelt, sondern nur in ihrer Eigenschaft als „europäische Delegierte“. Man gab also, nachdem man fünf Tage lang das Banner des Optimismus geschwungen hatte, klein bei und bekannte sich zur Politik „vorsichtigen Abwartens“. Der Kanzler selbst sagte vor der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, es sei nicht richtig,

Bombenattentat in Marrakesch

dmt. Marokko, 25. Mai

Durch einen Bombenanschlag wurden am Dienstag in Marrakesch 36 Personen schwer verletzt. Das Attentat erfolgte beim Abschiedsbesuch des bisherigen französischen Generalgouverneurs General Guillaume bei dem Pascha von Marrakesch, El Glaui. Ein unbekannter Täter warf in eine Gruppe des Absperrungsdienstes eine Bombe. Dabei wurde ein Soldat und 41 Menschen verletzt.

Auch an anderen Orten Marokkos und Ounisiens kam es in den letzten Tagen zu mehreren blutigen Zwischenfällen. Allein bei einem Gefecht zwischen Polizei und Terroristen in Djebel Majura wurden acht Terroristen und fünf Polizisten verletzt. In Casablanca fielen zwei Polizisten den Revolverschüssen unbekannter Terroristen zum Opfer.

Himmelfahrt

Zwischen Ostern und Pfingsten liegt der beschwingteste aller Feiertage: Himmelfahrt. Die Maikäfer fliegen aus, und auch die Herren der Schöpfung lockt die grüne Ferne. Krenserwagen, beladen mit sangesfröhlichen Männern und die nicht fortzudenkenden „Achtel“ Bier, fahren durch die herrliche Frühlingsnatur. Und die kräftigen Männerkehlen schmettern ihren Tribut an die liebliche Natur in die Welt hinaus. Versammelt zu frühlichen Schoppenrunden und gestärkt von dem erhebenden Freiheitsgefühl, wieder einmal „los von Müttern“ zu sein, feiern die Väter „ihren“ Tag. Nun, er sei ihnen gegönnt, doch...

...wer aus dem Bächlein der Freude trinkt, möge des Quells nicht vergessen. An diesem Tag ruht die Arbeit, stehen die Maschinen still. Doch nicht etwa, weil die Herren eine „Herrenpartie“ machen wollen? O nein, darum hätte sich der Kalendermann wohl kaum bekümmert. Das Werk ruht aus einem ganz anderen Grunde, um eines großen Gedenkens willen. Himmelfahrt Christi — eine der beglückendsten Heilbotschaften, die je der Menschheit verkündet wurde. Nach der Auferstehung des Herrn erfolgte die Auffahrt zum Vater, die Himmelfahrt nach all den schmerzlichen Leiden, die Gottes Sohn für die ganze Menschheit auf sich genommen hat aus lauter Liebe und Erbarmen. Und nun soll die Welt am Tage der Auffahrt frohlich sein, denn Christus, der Auferstandene ist nun wieder bei seinem Vater, dem Herrn aller Schöpfung.

Man sollte sich an dem eigens dazu geschaffenen Gedenktage ruhig einmal dieser Tatsachen erinnern, auch wenn so ganz nebenbei noch „Vatertag“ ist...

Herold

Halver

TuS Halver fährt früher ab

Für die Himmelfahrtswanderung des TuS Halver in das Bergische Land muß die Abfahrt schon auf 6.30 Uhr gelegt werden. Treffpunkt ist der Bundesbahnhof. Die Fußwanderung beginnt in Radevormwald und ist so angelegt, daß es jedem möglich ist, sich daran zu beteiligen. Auch steht für das vorgesehene Gruppenabkommen reichlich Zeit zur Verfügung. Nach der Rückfahrt bis Schwenke trifft sich hier im Gasthof Schwenke diese Gruppe mit den am Nachmittag über Altemühle nach Schwenke wandernden älteren Mitgliedern, um nach einigen Stunden der Geselligkeit gemeinsam den Heimweg anzutreten.

Das Juni-Ausflugsprogramm

Für den Monat Juni sieht der „AA“-Reisedienst in Verbindung mit dem Reisedienst Geiter wieder zwei interessante und lohnende Fahrten vor. Am 2. Pfingsttag geht es zum Siebengebirge, nach Linz, Königswinter und zum Drachenfels. Für den 19. und 20. Juni ist eine Zweitagefahrt nach Heideberg und ins Neckartal angesetzt. Alles Nähere ist aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich.

Die Arbeiten am Langenscheider Weg

Die Tiefbauarbeiten, die im Rahmen der Erschließung des Heider Baugebietes durchgeführt werden, haben den Weg unmittelbar neben den Baracken überschritten. Der eigentliche Weg kann zwar nicht mehr befahren werden, doch besteht die Möglichkeit, neben diesem ausgeworfenen Stück Weg weiterzukommen. Eine Menge Kanalisationsrohre liegen ebenfalls schon bereit, in die ausgehobenen Gräben gelegt zu werden, in denen jedoch immer noch gearbeitet wird, vor allem deshalb, weil der felsige Untergrund auch mit Preßluftschlämmern nicht ganz einfach zu bewältigen ist.

Richtfest wurde gefeiert

Der Neubau zwischen von-Vincke-Straße und dem alten Krankenhaus ist in diesen Tagen so weit hochgezogen, daß die Dachkonstruktion gesetzt werden konnte. Eingedeckt wurden die beiden neuen Schlichtbau-Wohnungshäuser in der Brümke. Auch in der Thomasstraße wird gebaut, jedoch ist es hier eine Mauer, die anstelle des abgerissenen alten Transformatorenhauses das Grundstück des Neubaus zur Straße hin einfällt. Da diese kleine Mauer in Art und Aussehen genau so wie diejenige gehalten ist, die das Grüngelände vor dem Amtshaus umfaßt, ist ein erfreulich einheitliches Bild gewahrt.

Sie sind wieder da...

...die lieben alten Bekannten aus dem vergangenen Jahr. Wir meinen keine Zugvögel, gemeint sind die Plakattafeln, die wir als die Schatten betrachten dürfen, welche unsere Landtagswahlen vorauswerfen.

Anschlag

Das interessiert die Mütter

Am kommenden Freitag findet um 15 Uhr eine Mütterberatungsstunde in Anschlag, Schule, statt.

Landschaftsschutz im Amt Halver

Für Freitag, den 4. Juni, ist eine Sitzung der Amtsvertretung Halver im Sitzungssaal des Amtshauses anberaumt. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung stehen folgende Punkte: 1. Landschaftsschutz im Amtsbezirk Halver und 2. Beibehaltung der Einrichtung des Jugendamtes im Amt Halver.

Am Jägerhaus geht's weiter

Die Arbeiten zur Verbesserung der Kurve am Jägerhaus schreiten rüstig weiter. Im Zuge der Bauarbeiten wurde die Hermann-Köhler-Straße jetzt für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Beginn der Schulversammlung später gelegt

Die Schulversammlung der Realschule beginnt heute eine halbe Stunde später, wie aus einer Mitteilung der Schulleitung im heutigen Anzeigenteil hervorgeht.

Export nach 48 Ländern

Vom Flächenwärmer bis zum Campingmodell

Wir besuchten ein junges Unternehmen - Neue Industrie-Erzeugnisse im heimischen Raum

Vor etwa 25 bis 30 Jahren war es für den alteingesessenen Bürger der industriereichsten Stadt unseres heimischen Raumes, der Bergstadt Lüdenscheid, eine Kleinigkeit, sich eine Uebersicht über das Fertigungsprogramm der Industrie seines Heimatortes zu schaffen. Es gab damals Menschen, die sich mit Gleichinteressierten stundenlang über die verschiedenen Arten der Herstellung von Knöpfen, Fassungen, Schaltern usw. unterhalten konnten. Das ist heute nicht mehr möglich. Das Produktionsprogramm unserer Industrie ist so vielseitig und mannigfaltig geworden, daß der geübte Fachmann Mühe hat, sich zurechtzufinden. Die heimischen Unternehmen, die sich seit hundert Jahren und mehr durch ihre Wendigkeit und Anpassungsfähigkeit auszeichnen, haben nicht nur ihre Artikelserien wesentlich ergänzt und ihre Fertigung erheblich verbessert, sondern auch eine stattliche Zahl für Lüdenscheid völlig neue Erzeugnisse in ihr Programm aufgenommen.

Zu den zuletzt genannten Firmen zählt auch jene, die wir in diesen Tagen aufsuchten, um Einzelheiten über den nur wenigen bekannten neuen Produktionszweig zu erfahren. Was in diesem kleinen Werk in den letzten Jahren entwickelt wurde, ist erstaunlich. Das Programm dieses Spezialbetriebes weist nicht weniger als 30 verschiedene Modelle von Lötgeräten, 15 Modelle von Kochern für flüssige Brennstoffe und eine umfangreiche Kollektion von Aggregaten nach.

Das Lötgerätprogramm bringt Apparate vom Kleingerät für Bastler bis zum Großgerät mit 50 Liter Inhalt. Alle Modelle sind auf das normale Lötampenprinzip aufgebaut. Die einen erzeugen eine konzentrierte Punkterwärmer, die anderen sind Flächenwärmer. Die Sonderanfertigungen dienen zum Anwärmen von Motoraggregaten, zum Flüssigmachen von Vergußmasse für überdimensionale Rohrleitungen, zum Verlegen von Bitumen (auf der Teerbasis beruhende Bedachung), zum Erwärmen der Stöße bei Verlegung von Platten im Straßenbau usw.

Dazu werden selbstverständlich auch LötKolben und Brennstempel hergestellt. Erwähnenswert sind auch die Lötöfen zur Erhitzung von einer größeren Anzahl LötKolben im Wechselgebrauch. Die Erweiterung der Produktion auf Lötgeräte für Propanbeheizung ist in Vorbereitung.

Auch die Auswahl der Kocher ist imponierend.

Neben den Spiritusgeräten für den Hausgebrauch, die sich durch gefällige Formen und recht günstige Größenwahl in den Herdstellen auszeichnen, ist der zweiflammige Petroleum-Erdkocher erwähnenswert. Seine Besonderheit liegt einmal in der robusten Ausführung und zum anderen in der Standfestigkeit. Vergessen wir nicht die große Mode, die Campingmodelle, zu nennen, die infolge ihrer reifen Durchkonstruktion überall großen Anklang gefunden haben. Ihre Beliebtheit erlangen sie nicht allein durch die festen Kochringe, sondern auch durch die Möglichkeit, gleichzeitig Benzin und Petroleum oder ein Gemisch von beiden Brennstoffen zu verwenden. Besonders der Rucksackkocher „Der Hochtourist“ ist sehr gefragt. Er hat geringe Ausmaße und besitzt trotzdem eine erstaunliche Leistungsfähigkeit. Die Ausweitung des Herstellungsprogramms geht auch hier Hand in Hand mit der ständigen Verbesserung der Qualität.

Die Heizaggregate werden in der Hauptsache für Sonderzwecke hergestellt und sind in erster Linie Exportartikel. Als solche dienen sie vornehmlich der Erwärmung von Schmelztiegeln für Metallgewinnung. Ihre Besonderheit liegt in der Beheizung mit Benzin oder Petroleum. Dadurch sind sie nicht an feststehende Heizquellen gebunden. Diese Geräte können also überall verwandt werden. Bei ihrer Herstellung muß ganz



Eine Neukonstruktion der Lötgeräte wird überprüft. Der Hersteller vergewissert sich, ob die Konstruktion den Wünschen entspricht. (Fotos: Schulte)

besonders auf die vielfältigen Wünsche der Kunden Rücksicht genommen werden.

Aus der Uebersicht über das Fertigungsprogramm wird auch dem Laien deutlich, daß dieses Unternehmen nur Fein- und Feinstzeugnisse herstellt. Nennen wir hier als Beispiel nur die Fabrikation der Düsen für Lötgeräte. Ihre Bohrung muß nicht nur maßhaltig genau sein, sondern auch garantiert in der Mitte liegen, weil sonst das mit hohem Druck entweichende Gas in

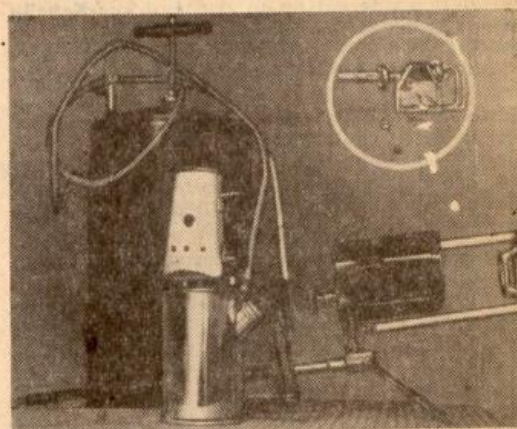
Vom Personenzug überfahren

Gestern nachmittag gegen 15.20 Uhr ereignete sich auf dem Bahngelände bei Dahlebrück ein tragischer Unfall. Hier wurde ein 6jähriges Mädchen, Ledigenheim Dahlebrück, von einem Personenzug erfaßt und schwer verletzt. Das Kind hatte auf dem Bahnkörper gespielt. Mit schweren Schädelverletzungen mußte es in das Krankenhaus Lüdenscheid eingeliefert werden, wo es alsbald verstarb.

der Flamme eine ganz andere Richtung nehmen und zugleich der unbedingt erforderliche Heizkern nicht erreicht würde. Dazu ist die Firma verpflichtet, sich an die vorgeschriebenen Sicherungen zu halten. Jedes Gerät wird darum unter einem bestimmten Druck geprüft.

Die besondere Art der Erzeugnisse bedingt die auch verhältnismäßig hohe Zahl der Berufsgruppen, die in diesem Werk tätig sind. Allein der technische Betrieb weist 15 Gruppen nach. Unter anderem sind für das Unternehmen tätig Schleifer, Polierer, Drücker, Zieher, Dreher, Gießer, Presser, Werkzeugmacher, Lackierer und Packer. Presser, Werkzeugmacher, Bohrer, Stanzer, Montierer, Lötter, Schweißer, Lackierer und Packer.

Bleibt noch über die beachtenswerte Tatsache zu berichten, daß dieses junge Unternehmen seine Waren nach 48 Ländern der Erde versendet.



Eine Auswahl aus der großen Kollektion. Das kleinste Lötgerät für den Bastler (im Kreis), ein mittleres und ein großes 50-Liter-Gerät für den Straßenbau.

Schwenke

Himmelfahrts-Wanderung des TuS Ennepe 26

Am Himmelfahrtstag wandert der TuS Ennepe zur Heilenbecker Talsperre. Abmarsch ist 8 Uhr von Schwenke. Der Marschweg geht längs der Ennepe-Sperre.

Schalksmühle

Konrektorenstellen besetzt

Als Konrektor an der Volksschule wurde Lehrer Brumberg berufen, Lehrer Lienenkämper in gleicher Eigenschaft an der Realschule.

Erweiterung der Ortsbeleuchtung

Da der letzte Zug Schalksmühle nachts um 0.49 Uhr erreicht, wurde die Ortsbeleuchtung bis um 1 Uhr verlängert.

Wegen Zechprellerei festgenommen

Gestern nachmittag wurde in Schalksmühle ein Mann wegen Zechprellerei von der Polizei vorläufig festgenommen.

Unsere Geburtstagswünsche

Ihren 76. Geburtstag kann morgen Witwe Ida Langscheid, Klagebach 47, begehen. Die Heimatzeitung entbietet die herzlichsten Glückwünsche.

Warum erst um 8 Uhr und nachmittags?

Das fragen viele Halversche Eltern

Halversche Eltern wollen Eingabe machen — Bei den oftmals weiten Schulwegen ist die neue Regelung eine starke Belastung

In den letzten Tagen erhielten wir verschiedene Zuschriften von Lesern, die sich mit dem neuen Unterrichtsbeginn an der ev. Volksschule Halver um 8 Uhr und dem vermehrten Nachmittagsunterricht befaßten.

Wie wir hierzu erfahren, handelt es sich um eine generelle Verfügung der Regierung, die bei den einzelnen Schulen während der diesjährigen Osterferien eintraf. Bis dahin begann der Schulunterricht um 7.30 Uhr, wobei jede Unterrichtsstunde 45 Minuten umfaßte, so daß am Vormittag 6 Stunden gegeben werden konnten und die Nachmittage nur in geringem Maße zur Unterrichtserteilung herangezogen zu werden brauchten. Nach der neuen Verfügung jedoch beginnt der Unterricht erst um 8 Uhr, wobei jede Unterrichtsstunde 50 Minuten umfassen soll.

Dadurch können an den Vormittagen nur 5 Unterrichtsstunden untergebracht werden. Die Folge ist, daß nunmehr an nicht weniger als 5 Nachmittagen ebenfalls Unterricht erteilt werden muß. Davon werden die Oberklassen betroffen,

die jeweils 2 Schulstunden zu absolvieren haben. Dabei handelt es sich vor allem um Turnen, Handarbeit und andere, vom Kind aus gesehen, leichtere Fächer.

Diese Regelung mit dem Schulbeginn um 8 Uhr und den 50-Minuten-Stunden hat bereits früher bestanden, so daß sie an sich eine Rückkehr zum normalen Friedenszustand bedeutet. Auf der anderen Seite stellt sie bei den z. T. recht weiten Schulwegen unserer Halverschen Kinder für diese eine beträchtliche Belastung dar.

Wie wir weiter erfahren, wird sich die Schulpflegschaft der ev. Volksschule Halver in der nächsten Woche mit diesem Problem befassen und dazu Stellung nehmen. Voraussichtlich wird eine entsprechende Eingabe an die Regierung gerichtet werden.

Blauer Kittel - Ehrenkleid der Schützen

Branntwein gibt's beim Dahlebrücker König

Sonntag 250. Bauernvogelschießen in Breckerfeld — Festverlauf streng nach alter Tradition und Sitte

Breckerfeld. Mit Hochdruck werden die letzten Vorbereitungen für das große Bauernvogelschießen, das in diesem Jahre seinen 250. Geburtstag begeht, vorangetrieben. An der Vogelschlacht entsteht ein großes Festzelt, um alle Gäste unterbringen zu können. In „Im Dahl“ werden aus dem Bezirk der Bauernschaft je vier Ehrendamen und Damenoffiziere vom König ernannt und als letzte große Vorbereitung sei zu erwähnen, daß der König mit den Ehrendamen am Vorabend des Festes den Festsaal zu schmücken hat.

Wenn auch in etwa im alten vertrauten Gleichmaß auch das diesjährige Bauernvogelschießen ablaufen wird, so ist es doch größer und würdiger. Ueber drei Tage soll sich anläßlich dieses hohen Jubeltages das Fest hinziehen. Am Samstag, dem 29. 5., ist um 10 Uhr Antreten vor dem alten Vereinslokal Hückinghaus, das wohl mindestens seit Mitte des vorigen Jahrhunderts Stammlokal der Bauernschützen ist. Der blaue Kittel ist an diesem Tage das Ehrenkleid des Bauern und bunte Blumen wehen von Hut und Stock.

Durch die mit frischem Birkengrün geschmückten Straßen bewegt sich der Zug zunächst unter

Vorantritt der Paderborner Husarenkapelle mit Musikmeister Gerlach an der Spitze zum Amtshaus, wo nach alter Sitte dem leitenden Gemeindebeamten ein Ständchen dargeboten und die Einladung überbracht wird, am Schießen teilzunehmen. Von dort aus geht es nach Dahlebrück — Im Dahl, wo zunächst Fähnrich Krägeloh und anschließend König Korthaus abgeholt werden. Nach alter Sitte gibt es beim Fähnrich Kaffee und Kuchen und beim König Brötchen und Brantwein. Am Nachmittag geht es zum Festzelt, wo um 16.30 Uhr im Festzelt ein großes Konzert beginnt. Nach Volkstänzen der Landjugend findet die offizielle Begrüßung der Gäste statt; anschließend Ball.

Am Sonntag treten die Bauernschützen um 13 Uhr zum Festzug durch die Stadt an. Entgegen der bisherigen Gepflogenheit, wird in diesem Jahre ausnahmsweise das Königsschießen am Sonntagnachmittag ab 15 Uhr durchgeführt. Begonnen wird es mit dem Ehrenschieß des leitenden Gemeindebeamten, Amtsdirektor Lausberg, ihm folgen König und Fähnrich und dann die Bauernschaft des alten Königs — so will es die Sitte. Ab 16 Uhr ist wiederum Konzert im Festzelt, ausgeführt von den Paderborner Husaren. Nach dem Schießen ist Krönung. Bei gutem Wetter findet sie auf der Wiese statt, sonst im Festsaal. Mit kurzen Worten wird der beste Schütze als König gekrönt, der nach altem Brauche von den Kameraden seiner Bauernschaft auf den Schultern zum Krönungsplatz getragen wird. Die Ehrendamen schmücken die Brust des Königs mit dem uralten Lederherz. Der neue Fähnrich (zweitbesten Schütze) erhält die Fahne und zurück geht es ins Festzelt, wo der König mit seinem Gefolge den Thron besteigt und ein munterer Königsball beginnt.

Der Sport vom Tage

Sport am Himmelfahrtstag

Fußball: Repräsentativspiele Norddeutschland gegen Nordholland in Osnabrück, Ostholland — Westdeutschland, Oberliga-Vergleichsspiele. — Um den Kreispokal: Nachrodt-Evingsen, Neuenrade-Plattenberg. — Freundschaftsspiele: Meinerzhagen — Sportfr. Siegen, Listertal — Remscheid 08, Rönshahl — Hückeswagen, TuRa Brügge gegen SC Cronenberg Res., Harkorten 11 — VfB Altena. — Kreistag der Fußballer und Leichtathleten in Lüdenscheid.

Handball: Um die Jugendmeisterschaft von Südwestfalen: Jahn Werdohl — Eintracht Hagen.

Am Himmelfahrtstag spielt die erste Fußball-Mannschaft des TuRa Brügge gegen die erste des TuS Oberbrügge. Spielbeginn 15.30 Uhr. Vorher, um 14 Uhr, spielen beide Reservemannschaften. Beide Spiele werden zu Gunsten des Deutschen Roten Kreuzes ausgetragen.

Handball in Freundschaft

TuS Halver I — TV Köln-Forstbach I

Die Handballer des TuS Halver erwarten am morgigen Himmelfahrtstag den Bezirksligisten aus dem Kölner Raum, den TV Köln-Forstbach I. Die Gäste stehen in ihrer Klasse auf dem 2. Tabellenplatz, und spielen einen ausgezeichneten Handball, so daß die Halveraner sich anstrengen müssen, um einen ebenbürtigen Partner abzugeben.

Jugend-Ergebnisse

Fußball: LTV 61 A I — Oberbrügge 31 A I 1:2; LTV 61 C I — Oberbrügge C I 0:2; 08 A I — Letmathe 98 A I 2:3; 08 A I — Halver A I 6:1;

08 A II — Hölthausen A I 1:2; 08 B I — Höh B I 7:1; Altena C I — 08 C I 0:1; SpVg 28 B II — 08 B II 4:1; TuRa Brügge A I — Oberbrügge 31 A I 5:2; TuRa Brügge C I — Oberbrügge C I 2:0.

Handball: DJK Eintracht I — 08 (komb.) 10:8; Eggenstein I — 08 II 5:13.

Die „Lauterer“ begeistert empfangen

Trotz seiner hohen Niederlage im Hamburger Endspiel mit dem neuen deutschen Meister Hannover 96 wurde der Elf des 1. FC Kaiserslautern am Dienstagmittag in ihrer Heimatstadt ein begeisterter Empfang bereitet. Die Betriebe der Westpfalz hatten ab 15 Uhr geschlossen, um den Angestellten und Arbeitern die Möglichkeit zu geben, ihre Fußball-Liebhaber zu begrüßen. So umsäumte eine vieltausendköpfige Menschenmenge den Bahnhofsvorplatz und weite Straßenzüge der Stadt, als der Zug mit den „roten Teufeln“ durch elf Böllerschüsse und ein tausendstimmiges „Hurra 1. FCK“ angekündigt wurde.

Die Geschäfts- und Privathäuser hatten ihre Fronten mit kleinen rot-weißen FCK-Fähnchen und Transparenten mit der Aufschrift „Willkommen unser FCK“ — auch ohne die Viktoria — geschmückt. In 14 mit Blumen reich ausgestatteten offenen Wagen fuhr schließlich die Mannschaft des deutschen Vizemeisters und ihre Begleitung durch die Straßen Kaiserslautern zur Fruchthalle, wo Mitglieder und Vereinsvorstand ihrer Mannschaft einen offiziellen Empfang gaben.

Sportsplitter

Außerhalb der Sportgesetze und der sportlichen Aufsicht stehen gewisse, dem Catcher-Rummel vergleichbare Veranstaltungen von Kleinstrennwagen, wie sie Nürnberg am Sonntag mit einem tödlichen Unfall erlebte.

Auf ärztliche Anordnung muß Karel Sys mindestens für drei Wochen mit dem Training aussetzen. Der belgische Ex-Europameister hatte sich in dem Kampf gegen Valdes u. a. einen Bluterguß im rechten Schultergelenk zugezogen.

Letzter Termin ist der 25. Mai, kabele der Manager von Europameister Heinz Neubaus nach USA. Bis zu diesem Tage müßten die Verträge für den Bucceroni-Kampf in Deutschland sein.

Gegen das Schauturnen einer russischen Nationaltruppe in der Schweiz wandte sich die Kunstturn-Vereinigung Basel und sprach in diesem Zusammenhang von „Propaganda-Aufläufen“.

Die Rußlandreise von Arsenal London ist nun endgültig für Oktober festgelegt worden. Der vorjährige englische Fußballmeister bestreitet das erst von zwei Spielen am 5. Oktober beim UdSSR-Meister Spartak Moskau.

Wer tippt mit?

Unsere Meinung

Kickers Offenbach — St. Pauli	1 (1)
Minerva 93 — Schalke 04	2 (2)
1. FC Nürnberg — Werder Bremen	1 (1)
Altona 93 — Alemannia Aachen	0 (2)
Sodingen — Schweinfurt 05	1 (0)
Saarbrücken — Bayer Leverkusen	1 (1)
Alem. 90 Berlin — Regensburg	1 (2)
Borussia Neunkirchen — Elmsbüttel	1 (1)
Worm. Worms — Bremerhaven 93	1 (1)
VfR Mannheim — Preußen Dellbrück	1 (0)
Phönix Ludwigshafen — Holstein Kiel	1 (2)
Union Berlin — Neuendorf	2 (1)
Göttingen 05 — Mainz 05	1 (1)
Frankreich — Deutschland	1 (0)

Die amtlichen Toto-Quoten

West-Süd: 1. Rang: 348 Gew. je 1884,50 DM, 2. Rang: 4724 Gew. je 138,60 DM, 3. Rang: 40 774 Gew. je 15,90 DM. **Zehnerwette:** 1. Rang: 2888 Gew. je 115 DM, 2. Rang: 34 619 Gew. je 9,40 DM, 3. Rang: 195 014 Gew. je 1,50 DM.

Aus dem Kreisgebiet

5000—6000 DM Feuerschaden

Altena. Bei den VDM, Werk Schwarzenstein, wurde durch einen Kontaktbruch in einer Verteilungsanlage der elektrischen Glühöfen das Öl erhitzt. Das Öl lief durch die hohe Erwärmung aus und verursachte Feuerschaden in Höhe von 5000—6000 DM.

Diebstähle im Burgmuseum geklärt

Altena. Vor etwa zwei Jahren waren aus dem hiesigen Burgmuseum verschiedene Gegenstände, z. B. alte Waffen, verschwunden, die recht beträchtliche Museumswerte hatten. Nach längeren Ermittlungen konnten jetzt die Täter ermittelt und der größte Teil der Sachwerte, darunter allein fünf alte Pistolen aus dem 15. und 16. Jahrhundert, wieder herbeigeschafft werden. Allein bei dem in Hattingen wohnhaften Haupttäter konnten mehrere Stücke, darunter ein alter Hirschfänger, sichergestellt werden.

Wetterbericht

Auf der Ostseite eines Tiefdruckgebietes über dem Atlantik strömt Warmluft nach Norden und bringt Westdeutschland überwiegend helteres Wetter. Später werden jedoch schwache Randstörungen des Tiefs örtliche Gewitterschauer verursachen. Vorhersage für Mittwoch: Schwache bis mäßige südliche Winde, weiterhin meist heiter und trocken. Temperaturen noch etwas ansteigend. Weitere Aussichten: Warm, zeitweise schwül, gegen Abend örtlich Gewitter.

Verlag: Wihl. Bell jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5, Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell, Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther, Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener, Anzeigenleitung: Ernst Högen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. J. M. schriftlich beim Verlag.

...die schmeckt so frisch!



Clever Stolz

beliebt, bekannt in Stadt und Land!

Bluthochdruck, Arterienverkalkung

Kreislaufstörungen
Herzruhe
Schwindelgefühl
Ohrensausen
Kopfdruck
Benommenheit
Depression
Ermüdbarkeit
Leistungsrückgang
Vorzeitiges Altern

Antisklerosin

erfordern rechtzeitig Gegenmaßnahmen zur Vermeidung schwerer Folgen. Wie diese Beschwerden bekämpft werden, sagt Ihnen die kostenlose illustrierte Broschüre Nr. 34 des Medopharm-Werks, München 8 R. 35.

Fordern Sie diese für Sie wertvolle Broschüre heute noch dort an. Besorgen Sie sich außerdem gleich in der nächsten Apotheke für 2,45 DM 60 Antisklerosin-Dragees. Überzeugen Sie sich selbst von der angenehmen Wirkung des Antisklerosin. Eine Kurpackung - 160 Dragees kostet nur 11,80 DM. Hunderttausende im In- und Ausland gebrauchten allein in den letzten Jahren Antisklerosin. Der ungewöhnliche Erfolg beruht auf der Auswertung jahrzehntelanger Erfahrungen, verbunden mit den jeweils neuesten Forschungsergebnissen. Antisklerosin wurde wiederholt aber vergeblich nachzuahmen versucht.

Ärztlicher Sonntagsdienst

Himmelfahrt, 27. Mai 1954

Halver:
Dr. Clever, Telefon 19

Schalke-Mühle:
Dr. Halverscheid, Telefon 527
Privat: 400

Kierspe-Rönshahl:
Dr. Domke, Kierspe
Telefon Meinerzhagen 185

Brügge-Oberbrügge.
27. 5. Dr. Bicknase, Oberbrügge.

Kaufen Sie eine
ATLANTIK-Waschmaschine
mit Thermo-Schutzschalter
direkt günstig vom Hersteller.
Verlangen Sie Gratis-Katalog von:
E. GRAUMANN, Rummenohl 4 i. W.

Wohnküchenschrank,
2 m DM 150,-
2 fl. Propangaskochplatte
DM 30,- zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle
des Allgemeinen Anzeiger.

Maurer
stellt ein:
Carl Aug. Brückmann
Bauunternehmung in Halver
Logis mit Verpflegung
vorhanden

Sauberes, ehrliches
Mädchen
zum 1. Juli gesucht
Frau Herta Bell,
Halver, Kirchstraße 5

Milch hilft siegen!



Geschafft!!

Die Milch gab ihm den letzten Schwung!

..und dazu das neue Spezialbrot
EIWEISSBROT mit Milch-Eiweiß

125 ccm DKW
Baujahr 1950 zu verkaufen.
Kmuche, Anschlag, Schule

Es macht der Bauch vom Appetit.



wie dem auch sei: Conform geht mit

Der Name sagt's schon:
Conform paßt sich dem Körper automatisch an, ermöglicht sogar eine Bundesweitenregulierung bis zu 20 cm und sitzt dabei stets elegant, angenehm, rutschfest

Verlangen Sie

Conform
EINE HOSE DIE MITGEHT

KRAUSE
LUDENSCHIED.

AUTO
Groß-Versteigerung
DORTMUND
GRAVINGHOLZ

Versteigerung jeden Samstag 14-19 Uhr
Annahme u. Verkauf tägl.
Finanzierungsmöglichkeit
Evinger Str. 359
Ruf 3 40 14

Erhielt eine Auswahl erstklassige
Ferkel u. Läuferstschweine
Eberhard Kerspe,
Halver

Koche mit Gas!
Gasherde u. Kombinationen
Schrank- u. Tischkocher
Gasbadeöfen
(Geyser)
Im Fachgeschäft:
Friedr. Kämper, Halver
Tel. 568 - Am Runden Eck
Propangas
für Haushalt, Handwerk und Industrie

Gute Anzeigen sind die besten Verkäufer

ANLÄSSLICH DER IGA

zeigen wir im Festzelt vom 27. Mai bis 4. Juni täglich um 16 Uhr in einer

großen Modenschau
die neuesten
Sommer-Modelle

Eintritt frei!

An den gleichen Tagen zeigen wir um 20.00 Uhr eine große Modenschau in Verbindung mit einem lustigen Abend der „Rundschau“ und „Westfalenpost“. Karten für diese Abendveranstaltungen sind für die Tage vom 27. bis 30. Mai einschließlich in der Geschäftsstelle der „Rundschau“ erhältlich, für die Veranstaltungen vom 31. Mai bis 4. Juni in der Geschäftsstelle der „Westfalenpost“ und an unseren Kassen.

sinn
The Textilhaus im
Mittelpunkt Hagens

Waschmaschine
besser eine **Miele**
Fragen Sie zuerst **Eisen-Herdepe**

Möbl. Zimmer
mit Bad, sofort zu vermieten.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeiger.

Rentner sucht Witwe
mit Wohnung und Rente
zwecks gemeinschaftlichen Haushalts.
Nachrichten unter Nr. 295 an Allgemeiner Anzeiger

Langenscheidts
Taschenwörterbuch
Neubearbeitung 1952
Deutsch — Französisch
Französisch — Deutsch
Deutsch — Englisch
Englisch — Deutsch
pro Band **DM 5.85**
BUCHHANDLUNG
Wihl. Bell jr.
Halver

